Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 46. —

Mittwoch, den 9. Juni 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Das im Löbauschen Kreise gelegene auf 22234 Rthl. 8 sgr. landschaftlich abgeschätzte freie Allodial-Ritterguts-Antheil Montowo No. 10. (früher No. 96.) Litt. A. und B. cum att- & pertinentiis ist auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 9. März,
den 8. Juni und
den 15. September 1824

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath **Triedwind** hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Rittergutsantheiles an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Zugleich werden folgende ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger

1) der Adalbert v. Pawlowski wegen der aus dem Erkenntnisse des Appellationsgerichts zu Warschau vom 13. December 1811 für ihn eingetragenen 833 Rthl. 30 Gr. nebst Zinsen,
2) der Johann und der Albrecht v. Pawlowski wegen des ihnen zustehenden Antheils an den für ihre Mutter Monica v. Pawlowska geb. v. Lubierska eingetragenen 333 Rthl. 30 Gr. und 166 Rthl. 60 Gr.,

3) der Vincent v. Pawlowski wegen der aus dem Erbtheilungs-Rezeß vom 2ten Mai 1783 für ihn eingetragenen Erbgelder von 119 Rthl. 45 Gr. $2\frac{7}{10}$ Pf.

hierdurch vorgelagen, diese Termine, besonders aber den letzteren, welcher peremtorisch ist, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame entweder persönlich einzuhalten oder sich durch legitimirte Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt, Raabe und Hennig in Vorschlag gebracht werden, vertreten zu lassen, widrigenfalls mit der Subhastation des Rittergutsantheils Montowo No. 10. Litt. A. und B. dennoch verfahren werden und der Zuschlag desselben an den Meistbietenden, ohne auf die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Ausstellungen Rücksicht zu nehmen, erfolgen, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen so wie der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Dokumente bedarf, verfügt werden wird. Damit aber in dem letzteren Falle die geschehene Löschung darauf vermerkt werde, werden die genannten, ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger aufgefordert, die Dokumente über die für sie im Hypothekenbuche des subhastirten Rittergutsantheils eingetragenen Capitalien im letzten Bietungs-Termine im Original beizubringen, und sollen dieselben ihnen demnächst wieder zurückgegeben werden.

Die Taxe des Rittergutsantheils Montowo No. 10. Litt. A. und B. und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 30. September 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Erbpachts-Gerechtigkeit des der Wittwe und den Erben des verstorbenen Gutsbesitzers Schmidt zugehörigen im Stargardter Kreise im Amte Schöneglegenen ehemaligen Königl. Domainen-Vorwerks Kobilla No. 6. welche mit Ausnahme des dazu gehörigen Waldes nach Abzug des darauf haftenden nach dem Hypothekenbuche 400 Rthl. betragenden jährlichen Erbpachts-Canons und der sonstigen Abgaben in dem laufenden Jahre 9856 Rthl. 7 Gr. $9\frac{1}{7}$ Pf., der gedachte Wald dagegen 1024 Rthl. 23 sgr. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag einer Realgläubigerin zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 4. Februar,
den 5. Mai und
den 7. August 1824

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Erbpachts-Gerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxen der Erbpachts-Gerechtigkeit des Vorwerks Kobilla und des dazu ge-

hörigen Waldes, so wie die Verkaufsbedingungen sind übrigens zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 6. October 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise gelegene Domainen-Vorwerk Kyschau No. 56. wozu 40 Hufen 29 Morgen und 122 Ruthen Magdeburgisch, so wie das Recht zur Brau- und Brennerei und der Getränkeverlag in 13 Krügen gehören, deren Taxwerth jedoch, da die Ausgaben mit Einschluß des Canons die Einnahme um 360 Rthl. 5 sgr. 6 Pf. übersteigen, nicht zu ermitteln gewesen, ist auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig, zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 9. April,
den 9. Juli und
den 20. October 1824

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der Erbpachtsgerechtigkeit auf das Domainen-Vorwerk Kyschau an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. November 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Da die Hypotheken-Akten des Erbpachtsguts Groß-Trompken nebst den vorhandenen Dokumenten bei der Invasion der Polen im Jahre 1807 vernichtet worden sind, so werden auf den Antrag des jetzigen Besitzers Carl Ferdinand v. Sanden

a, alle diejenigen, welche Eigenthums- oder sonstige Real-Ansprüche auf die Erbpachtsgerechtigkeit auf das Erbpachts-Vorwerk Groß-Trompken zu haben vermeinen,

b, namentlich aber diejenigen, welchen an der nach Lage der Akten von dem Lieutenant Andreas v. Tucholka oder der Elisabeth v. Tucholka geb. v. Patzken, oder von beiden gemeinschaftlich in den Jahren 179$\frac{1}{2}$ auf den General von Tiedemann über eine zu 5 pr. Cent verzinsbare Forderung von 4000 Rthl. ausgestellten und zur Eintragung notirten Obligation oder an dieser Forderung der 4000 Rthl. selbst,

c, ferner diejenigen, welchen an den für den Isaac Pollack über 2000 Rthl. und den Süßmann Baruch über 2400 Rthl. ausgestellten und schon vor dem 9.

December 1794 zur Eintragung notirten Documenten, oder an diesen Forderungen selbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefs-Inhaber irgend einiges Recht zustehen möchte,

zu dem auf den 7. Juli a. c. vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst anberaumten Termine zur Angabe und Bescheinigung ihrer vermeintlichen Rechte und unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Aussenbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf die gedachte Erbpachtsgerechtigkeit werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und die Documente werden amortisirt werden.

Marienwerder, den 27. Februar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise belegene, einschließlich der dazu gehörigen Waldungen auf 7240 Rthl. 27 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzte adeliche Gut Liniewko No. 305. ist deshalb, weil der Oekonomie-Commissarius Weyland, der solches in der über dasselbe früher eingeleitet gewesenen nothwendigen Subhastation erstanden, den Bedingungen des Zuschlags-Bescheides vom 15. April c. nicht vollständig genügt hat, auf den Antrag eines Realgläubigers anderweit zur Resubhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 18. September,
den 18. December 1824 und
den 16. März 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Resubhastation gestellten Guts Liniewko an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe des genannten Guts ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, und die Bedingungen des Verkaufs werden dem Licitanten in dem letzten Bietungstermine bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 4. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der Curator der Major Otto Heinrich v. Lettowschen erbschaftlichen Liquidationsmasse hat, da sich in dem am 12. März v. J. angestandenen dritten Licitations-Termine kein Kauflustiger eingefunden auf Fortsetzung der Subhastation des zu der gedachten Masse gehörigen im Stargardtschen Kreise gelegenen adlichen Gutes Groß Miradowo, welches im Jahre 1821 auf 20600 Rthl. 8 ggr. 1 pf. landschaftlich abgeschätzt ist, angetragen, und es ist daher noch ein vierter Bietungs-Termin auf

den 25. September a. c.

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-

landesgerichtsrath Friedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des adelichen Gutes Groß=Miradowo an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach diesem Licitations=Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des adlichen Guts Groß Miradowo und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 7. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die bereits unterm 23. Februar 1815 (Danziger Intelligenzblatt No. 17. 18. und 19. pro 1815) in Bezug auf die Vorschriften der §. §. 1548. und 1549. Thl. 2. Tit. 20. des Allgemeinen Landrechts bekannt gemachte feuerpolizeiliche Anordnung, daß Niemand sich der hölzernen Laternen bedienen soll, wird von dem Publiko, wie solches vorgekommene und ämtlich geahndete Fälle ergeben, ausser Acht gelassen und daher hiedurch wiederholentlich zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht.

Zweckmäßig ist es, die blechenen mit Glasscheiben versehenen Laternen noch mit einem Drathgeflechte zur Sicherung des Glases versehen zu lassen. In Ställen und Remisen ist es am gerathensten, die Beleuchtung durch Oellampen in gehörig verwahrten blechernen Laternen zu bewirken. Denn, abgesehen davon, daß die Oellampen ungleich länger hell brennen als Talglichte, wird auch durch den Gebrauch der erstern die Gefahr vermindert, welche beim Talglichte durch das häufige und oft unvorsichtige Abnehmen und Fortwerfen der sogenannten Lichtputze in Ställen und Remisen, wo feuerfangende Sachen aufbewahrt oder herumgestreut sind, herbeigeführt wird.

Uebrigens wird das Publikum noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Bekanntmachung der Königl. Regierung zu Bromberg vom 15. December 1822 (v. Kamptz Annalen Jahrgang 6. Seite 1016.) der Klempnermeister Müller in Posen eine neue Art feuersicherer Stalllaternen mit einer Oellampe zu 1 Rthl. das Stück und in grösseren Quantitäten zu 25 sgr. das Stück verfertiget, welche sehr zu empfehlen sind.

Danzig, den 8. März 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Zum öffentlichen Verkauf einiger wegen Rückstände abgepfändeter todter u. lebender Inventarienstücke ist ein Termin auf

Freitag den 11. Juni d. J. um 11 Uhr Vormittags

in der Hakenbude zu Gemlitz vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Danzig, den 2. Juni 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Kaufmann Martin Benjamin Maloneckschen Eheleuten zugehörige auf dem Langenmarkte sub Servis=No. 435. und No. 25. des Hypothe=

kenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem an der Ecke des Langenmarkts belegenen Vorderhause mit einem Seitengebäude, einem Hofraum und in einem Hintergebäude nebst einem laufenden Röhrenwasser bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 4015 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 6. April,
den 8. Juni und
den 10. August 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Lengnich** in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von den Kaufgeldern nur 500 Rthl. baar gezahlt werden dürfen und die übrigen auf dem Grundstücke gegen 6 pro Cent Zinsen, Versicherung vor Feuersgefahr und Verpfändung der Police stehen bleiben können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator **Lengnich** einzusehen.

Danzig, den 20. Januar 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden auf den Antrag des Stuhlmachermeisters **Carl Heinrich Gronau** als gegenwärtigen Besitzers des Grundstücks in der Tagnetergasse No. 6. des Hypothekenbuches alle diejenigen, welche an den zwischen den Knopfmachermeister **Johann Heinrich** und **Constantia Tettenbornschen** Eheleuten und den Schneidermeister **Carl Gottlieb Schneider** über das gedachte Grundstück unterm 15. März 1804 errichteten, und unterm 3. Mai desselben Jahres verlautbarten Kaufkontrakt, und das aus dem Kaufvertrage laut Recognitionsschein vom 2. Juni 1805 für die verkaufenden Eheleute eingetragene Pfennigzins-Capital von 5000 fl. D. C. oder 1750 Rthl. Preuß. Cour. einigen Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber der besagten verloren gegangenen Documente und des erwähnten Capitals in dem zu diesem Zwecke auf

den 14. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath **Walther** angesetzten Termin entweder persönlich oder durch einen legalen Bevollmächtigten, wozu den Entfernten die Justiz-Commissarien **Felß**, **Siewert** und **Zacharias** in Vorschlag gebracht werden, zu legitimiren und ihre Ansprüche durchzuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die verlorenen Documente für amortisirt erklärt, und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Danzig, den 17. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bei der Unzulänglichkeit der Kaufgelder von dem der Wittwe und Erben des verstorbenen Mitnachbarn **Carl Balau** gehörig gewesenen Grundstücks zu Herzberg fol. 98. B. des Erbbuchs zur Befriedigung der darauf Anspruch machenden Gläubiger, haben wir das Liquidations-Verfahren in Betreff dieser Kaufgeldermasse eröffnet und den Termin zur Anmeldung und Begründung der Forderungen an dieselbe auf

den 8. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius **Boje** auf dem Stadtgerichtshause angesetzt. Es werden daher alle diejenigen, welche gegründete Realansprüche an das gedachte Grundstück selbst oder die Kaufgeldermasse zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich in dem anberaumten Termine zu melden, und ihre Forderungen entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihnen die Justiz-Commissarien **Sommerfeldt, Groddeck** und **Martens** in Vorschlag gebracht werden, bei Einreichung der darüber sprechenden Documente zu liquidiren. Sollte einer oder der andere nicht erscheinen, so wird derselbe mit seinen Ansprüchen an das Grundstück und die Kaufgelder präcludirt, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Danzig, den 27. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des Riemermeisters **Andreas Riß** gehörige in Emaus zu Schidlitz sub Servis-No. 119. gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause und Gartenplatz bestehet, soll, nachdem es im Jahr 1822 auf die Summe von 632 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 10. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath **am Ende** auf dem Gerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 6. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn **Martin Rusch** und dem Einwohner **Johann Jacob Rusch** zugehörige in dem Dorfe Worle pag. 60. B. des Erbbuchs und No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene ländliche Grundstück, welches in einer Hufe 1 Morgen 17 □R. und 80 □Fuß emphyteutisches Kämmerei-Land, ohne Wirthschaftsgebäude und Inventarium bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1614 Rthl. 50 gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 26. Juli 1824,
vor dem Herrn Secretair **Lemon** an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termin den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 23. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da in dem am 27. März c. zum Verkauf des den Pantoffelmacher **Jacob** Seefeldschen Erben gehörigen auf dem innern Marienburger Damm hieselbst belegenen Grundstücks sub Litt. A. IV. 22. zu welchem ein Wohnhaus, ein Gartenhaus und ein 89 □Ruthen grosser Obstgarten gehört, und welches gerichtlich auf 953 Rthl. 13 sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden, sich kein Kauflustiger gemeldet, so haben wir einen neuen Licitations-Termin auf

den 25. August c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath **Nitschmann** angesetzt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Elbing, den 6. April 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Fleischer Johann George Heilmannschen Erben gehörige sub Litt. A. IV. No. 27. hieselbst auf dem innern Marienburger Damm gelegene auf 179 Rthl. 27 sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 24. Juli c. um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius **Kirchner** angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 21. April 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, naß der Kaufmann **Carl Christian Schmidt** und seine Ehe-

Erste Beilage zu No. 46. des Intelligenz-Blatts.

frau Juliane Mathilde geb. Bruinwisch, die statutarische Gütergemeinschaft durch einen vor Eingehung der Ehe gerichtlich verlautbarten Ehe- und Erbvertrag ausgeschlossen haben.

Elbing, den 7. Mai 1824.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Auf den Antrag der nächsten bekannten Erben des von hier gebürtigen Krämergesellen Peter Christian Möller, welcher im Jahr 1793 in einem Alter von 23 oder 24 Jahren von hier fortgegangen ist und seit den 9. October 1793 von seinem Leben oder Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird derselbe und zugleich seine unbenannten Erben und Erbnehmer hiedurch öffentlich vorgeladen, sich entweder vor oder längstens in dem auf

den 11. Mai 1825, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick auf dem hiesigen Stadtgericht anberaumten Termin persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung, im Fall des Aussenbleibens aber zu gewärtigen, daß mit der Todes-Erklärung des Abwesenden verfahren und denen sich legitimirenden Erben sein Vermögen ausgeantwortet werden soll.

Elbing, den 7. Mai 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen David Schultz zu Groß-Lesewitz zugehörige in der Dorfschaft Groß-Lesewitz sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 20 Morgen, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Schulzen Busnitz zu Brodsack, nachdem es auf die Summe von 2173 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. August,
den 12. October und
den 14. December 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 3. April 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das zur Maria Elisabeth Bogdammschen Nachlaßmasse zugehörige hieselbst in der Schuhgasse sub No. 251. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause bestehet, soll nachdem es auf die Summe von 331 Rthl. 23 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Licitations-Termin auf

den 31. August c.

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem obigen Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 16. April 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das zur Johann Dickschen Concursmasse von Halbstadt gehörige in der Dorfschaft Halbstadt sub No. 9. B. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücks, welches in 13 Morgen Land, jedoch ohne Wohn- und Wirthschaftsgebäude bestehet, da diese abgebrannt sind, wofür jedoch dem künftigen Käufer die Brand-Entschädigungsgelder zukommen, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 1900 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 9. Juni,
den 10. August und
den 17. September c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger der Johann Dickschen Concursmasse aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche in dem letzten Bietungs-Termine zu liquidiren, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Anforderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die sich meldenden Gläubiger wird auferlegt werden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 29. April 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll die Erbpachtsgerechtigkeit des in Gardzau Amts Stargardt belegenen Bauerhofes der Johann Dinglerschen Eheleute No. 10. schuldenhalber öffentlich veräussert

den. Es wird dahero dieses Grundstück, welches mit denen dazu gehörigen Ländereien von 1 Hufe 9 Morgen 128 Ruthen Magdeb. auf 269 Rthl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, hiemit dergestalt subhastirt, daß die Bietungs-Termine auf

den 5. Juli,
den 7. August und
den 4. September c.

hieselbst anberaumt, und Kauflustige vorgeladen werden, selbige wahrzunehmen und ihr Gebott anzuzeigen. Im letzten peremtorischen Termin soll nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden.

Stargardt, den 20. Mai 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Der in Schloß Kyschau gelegene Erbpachtskrug, zu welchem eine Scheune, ein Viehstall und 2 Hufen 17 Morgen 25 □Ruthen Magdeb. gehören, soll Schuldenhalber auf den Antrag der Gläubiger, nachdem derselbe auf die Summe von 1650 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Bietungs-Termine hiezu stehen

den 12. Juli,
den 11. August und
den 13. September c.

die beiden ersten hieselbst, der dritte aber, welcher peremtorisch ist, im Domainenamte zu Pogutken an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiedurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihr Gebott abzugeben und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher im letzten Termine Meistbietender bleibt, das Grundstück mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden soll.

Die Taxe des Fundi kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 22. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

In der zum Behuf der Auseinandersetzung von den Erben des Peter v. Niesiolowski in Antrag gebrachten Subhastation des adelichen Guts-Antheiles Stawiska L. No. 248. hat sich in dem vor dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen angestandenen Licitations-Terminen kein Kauflustiger gemeldet, und es ist daher dem Wunsche der Interessenten zufolge ein vierter Bietungs-Termin in dem Terminszimmer der unterzeichneten Kreis-Justiz-Commission auf

den 9. September 1824 Vormittags um 9 Uhr

angesetzt worden. Zu diesem fernern Termine werden hiedurch Kaufliebhaber eingeladen, um in demselben ihre Gebotte entweder in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des subhastirten Grundstücks an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem Bietungs-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe welche auf 1244 Rthl. 11 sgr. 1½ pf. abschließt, kann in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Stargardt, den 21. Mai 1824.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Sämmtliche Nutzungen des in den Swarozyner Gütern belegenen Mühlengrundstücks, die Hirsenmühle genannt, bestehend in einer Wassermahlmühle von drei Gängen, so wie in einer dergleichen Schneidemühle von einer Säge, wobei ohngefähr eine Hufe an Ackerland, einschließlich der Gärten und Wiesen, sich befindet, sollen auf drei nacheinander folgende Jahre, von Johannis des laufenden Jahres ab, bis dahin 1827 verpachtet werden. Zu diesem Behuf ist ein Licitations-Termin auf den 21. Juni a. c.
in der Hirsenmühle anberaumt worden, welches Pachtlustigen, die eine verhältnißmäßige im Termin zu produzirende Caution zu bestellen vermögen, hiedurch zur Berücksichtigung empfohlen wird.

Lebendiges oder lebloses Wirthschafts-Inventarium ist bei diesem Grundstück nicht vorhanden, auch sind die Felder nicht bestellt.

Schöneck, den 29. Mai 1824.

Adl. Patrimonialgericht der Swarozyner Güter.

Es soll das auf den bisher von dem Oberförster in Montau zur Weide benutzten Kämpen befindliche Strauch abgeholzt und als Faschienen verkauft werden. Ich habe zu dem Zwecke einen Licitations-Termin auf
den 12. Juni c. Vormittags um 11 Uhr
in der Oberförsterei zu Montau anberaumt, und lade Kauflustige ein sich alsdann zahlreich einzufinden.

Stargardt, den 1. Juni 1824.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.
v. Karger.

Am 17ten d. M. ist die angezeigte Ausloosung von Stadt- und Magistrats-Obligationen vorschriftsmäßig erfolgt. Die aufgerufenen Stadt-Obligationen betragen die Summe von 63992 Rthl. und die Magistrats-Obligationen 2500 Rthl. Die Nachweisung der gezogenen Nummern wird dem Publikum hierbei mitgetheilt, und den Inhabern der aufgerufenen Obligationen zugleich bekannt gemacht, daß die baare Einlösung derselben mit dem 1. Juni d. J. ihren Anfang nehmen wird. Unsere Kriegs-Contributionskasse ist angewiesen worden, von gedachtem Tage ab, gegen Einlieferung der aufgerufenen Stadt-Obligationen, mit dem laufenden Zins-Coupon und der Magistrats-Obligationen Zahlung zu leisten. Die Interessenten werden daher aufgefordert, an den gewöhnlichen Geschäftstagen, mit Ausschluß des Mittwochs und Sonnabends, die Einlösung der ausgelooseten Obligationen bewirken zu lassen.

Königsberg, den 19. Mai 1824.

Magistrat Königl. Haupt- und Residenzstadt.
Horn. Stehr. Hartung.

Verzeichniß

der am 17. Mai 1824 bei der Verloosung gezogenen Stadt- und Magistrats-Obligationen.

I. Stadt-Obligationen.

No. 15. 72. 76. 93. 134. 138. 164. 201. 205. 322. 378. 398. 470. 507. 513. 560. 686. 759. 762. 765. 796. 840. 854. 855. 912. 958. 976. 1086. 1110. 1115. 1193. 1197. 1215. 1271. 1372. 1374. 1389. 1391. 1451. 1510. 1571. 1608. 1616. 1628. 1679. 1721. 1747. 1890. 1966. 2012. 2023. 2053. 2056. 2088. 2180. 2219. 2230. 2299. 2338. 2355. 2443. 2569. 2617. 2764. 2897. 2915. 2941. 2943. 3072. 3092. 3241. 3306. 3359. 3427. 3495. 3540. 3547. 3567. 3598. 3606. 3692. 3772. 3792. 3794. 3810. 3830. 3842. 3867. 3868. 3869. 3890. 3926. 4015. 4020. 4132. 4188. 4237. 4261. 4290. 4342. 4378. 4660. 4730. 4785. 4787. 4829. 4867. 4868. 4934. 4937. 4952. 4977. 4990. 5043. 5063. 5083. 5191. 5196. 5231. 5329. 5375. 5376. 5407. 5476. 5490. 5535. 5570. 5683. 5845. 5883. 5942. 5951. 5967. 6018. 6020. 6024. 6047. 6165. 6181. 6194. 6228. 6247. 6258. 6281. 6321. 6494. 6563. 6609. 6690. 6822. 6860. 6881. 6933. 6954. 6968. 7033. 7035. 7071. 7105. 7106. 7118. 7131. 7187. 7208. 7226. 7298. 7299. 7304. 7516. 7517. 7519. 7527. 7538. 7548. 7567. 7597. 7622. 7646. 7681. 7699. 7711. 7766. 7796. 7839. 7928. 7972. 7992. 8119. 8170. 8238. 8279. 8382. 8403. 8424. 8651. 8679. 8717. 8761. 8814. 8852. 8949. 9036. 9091. 9114. 9130. 9192. 9196. 9235. 9446. 9473. 9475. 9581. 9615. 9672. 9761. 9764. 9768. 9776. 9914. 9950. 9965. 9988. 9999. 10010. 10016. 10043. 10075. 10103. 10104. 10109. 10122. 10176. 10223. 10227. 10249. 10291. 10301. 10306. 10315. 10321. 10343. 10350. 10397. 10402. 10540. 10552. 10566. 10583. 10602. 10678. 10760. 10804. 10922. 10940. 11009. 11016. 11075. 11091. 11123. 11200. 11288. 11310. 11317. 11379. 11398. 11404. 11410. 11415. 11432. 11497. 11528. 11591. 11628. 11645. 11693. 11713. 11877. 11880. 11907. 11981. 12120. 12193. 12204. 12319. 12346. 12392. 12666. 12816. 12871. 12887. 12954. 12956. 12976. 12989. 13004. 13050. 13053. 13077. 13258. 13325. 13340. 13349. 13372. 13406. 13504. 13521. 13584. 13591. 13649. 13665. 13679. 13684. 13685. 13742. 13773. 13784. 13832. 13887. 13897. 13926. 13932. 13940. 13944. 13991. 14147. 14171. 14276. 14312. 14477. 14493. 14558. 14570. 14694. 14842. 14900. 14916. 14929.

II. Magistrats-Obligationen.

No. I. Litt. c. No. VIII. No. XXXIII.

Behufs der gewöhnlichen Radaunen-Reinigung wird der Fluß in diesem Jahre den 12. Juni a. c. abgelassen und bereits zum 20. Juni d. J. wiederum zufliessen; wovon das Publikum hiemit in Kenntniß gesetzt wird.

Danzig, den 8. Mai 1824.

Die Bau-Deputation.

Auctionen.

Freitag, den 11. Juni 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hinterraum des Speichers „die Milch-

magd" in der Judengasse gelegen, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. an den Meistbietenden verkaufen:

Eine Parthie frische Corinthen, Smirnaer Resienen, Krackmandeln, vorzüglich schöne Italienische Macaroni, besonders wohlschmeckende Oliven in Gläsern, eingelegten Ingber, vorzüglich schönes köllnisches Wasser, französisches Korkholz, wie auch bei einigermassen annehmbaren Preisen

Eine Parthie Kaffee in Säcken.

Freitag, den 11. Juni 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Ringe auf dem Theerhofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Ein Parthiechen vorzüglich schönen polnischen Theer.

Montag, den 14. Juni 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Wilke auf dem Holzfelde hinter dem ehemaligen Kameelspeicherhofe das 2te gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

Ein Parthiechen trockenes fichtenes Nutzholz, als:

250 Stück 3 zollige von 6 bis 40 Fuß
120 — 2 — = 6 = 40 —
450 — $1\frac{1}{2}$ — = 6 = 40 —
350 — 1 — = 6 = 40 —
120 — Brackdiehlen von 20 bis 30 Fuß.

Verpachtung.

Das $\frac{3}{4}$ Meilen von Danzig belegene Gut Rothmannsdorf, welches aus einem Vorwerk in Kemnade bewirthschaftet wird, und zu welchen beiden 15 Hufen culmisch gehören, soll ohne Inventarium vom 24. Juni d. J. ab auf drei bis sechs Jahre anderweitig verpachtet werden. Die Inventariensaat ist mit 248 Scheffel Winter-Getreide, 46 Scheffel Erbsen, 148 Scheffel Hafer, 50 Scheffel Gerste, 11 Scheffel Wick, $1\frac{1}{2}$ Scheffel Bohnen bestellt. Die Pachtliebhaber können sich dieserhalb bei Herrn Justiz-Commissarius Zacharias melden und aus einem Pacht-Contrakt die Verpflichtungen ersehen, welche bei dieser Pacht zu übernehmen sind und werden übrigens durch glaubwürdige Atteste nachweisen, daß sie sich zur Bewirthschaftung dieses Guts qualificiren und den dazu erforderlichen Viehstand eigenthümlich besitzen auch zugleich einen Bürgen gestellen, der als Selbstschuldner für die Vorausbezahlung der Pacht so wie für die Inventariensaat und treue Erfüllung aller im Contract stipulirten Verbindlichkeiten haften will, aber auch zugleich durch gültige Documente nachweiset, daß er dieses zu erfüllen im Stande ist. Es wird noch bemerkt, daß auf diesem Gute eine Schäferei gehalten wird.

Danzig, den 2. Juni 1824.

Nachdem wir von unserer Behörde zur Vererbpachtung des der St. Johannis-Kirche zugehörigen in der Frauengasse gelegenen und mit der Hypotheken-No. 45. bezeichneten Grundstücks No. 881. der Servis-Anlage authorisirt worden sind, so haben wir dieserhalb einen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 10. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr,
in der Sakristei der St. Johanniskirche angesetzt, und laden zu demselben Erbpachtslustige hiemit ein. Der Hypothekenschein von diesem Grundstück und die von dem Stadt- und Baurath Herrn Held aufgenommene Taxe kann bei dem Glöckner Schilling täglich eingesehen werden.

Danzig, den 14. Mai 1824.

Das Vorsteher-Collegium der St. Johannis-Kirche.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ich bin entschlossen mein hieselbst am Markt No. 49. belegenes Haus, worin ich seit 17 Jahren eine Material-, Eisen-, Wein- und Brandweinhandlung geführt habe, aus freier Hand zu verkaufen. Das Gebäude ist im besten baulichen Zustande, zur Handlung sehr bequem eingerichtet, vorzüglich gut gelegen und mit guten Kellern versehen. Auch bin ich bereit mit diesen Verkauf zugleich denjenigen des ganzen Waarenlagers zu verbinden.

Liebhaber bitte ich, sich entweder persönlich oder in portofreien Briefen wegen der Bedingungen an mich zu wenden. S. L. Grabe.

Marienwerder, den 31. Mai 1824.

Das Haus Mattenbuden No. 258. ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Verkauf beweglicher Sachen.

Langgarten No. 249. ist ein neuer breitgleisiger Spazierwagen billig zu verkaufen.

Promessen zur 7ten Ziehung sind à 4 Rthl. 20 sgr. Heil. Geistgasse No. 780. zu haben.

Bestes Eau de Cologne aus der Fabrike Maria Farina zu Cölln ist, um damit zu räumen, in einzelnen Kisten unter den Kosten Hundegasse No. 113. zu haben.

In den modernsten Farben erhielten wir so eben eine Sendung Engl. Circassien oder Casimir-Tücher mit langen Frangen von vorzüglichster Güte und verkaufen solche zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

Vermiethungen.

Das Haus in der Paradiesgasse No. 869. mit 3 gegypsten Stuben, Küche, Hof, Holzstall und Apartement ist zu Michaeli zu vermiethen. Nähere Nachricht No. 867.

In Klein Waldorf sind zum Sommer-Vergnügen 2 Stuben mit dem Eintritt in den Garten zu vermiethen. Das Nähere im Hause No. 11. bei Arenbold.

Langgasse No. 58. neben dem Thor sind drei freundliche Zimmer, nebst Keller, Holzgelaß und mehrere Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In der Drehergasse No. 1350. ist die Gelegenheit nach der Strasse gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere Alten Schloß No. 1714.

Hundegasse No. 266. ist ein Stall für 4 Pferde zu vermiethen.

In Weichselmünde nahe am Schutenstege sind fünf sehr freundliche Stuben nebst eigener Küche, Keller und Hausthüre nebst dem freien Eintritt in den Garten, entweder im Ganzen oder auch theilweise für den laufenden Sommer an ruhige Bewohner für eine billige Miethe zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber giebt die Frau Wittwe Köster am Schutenstege.

Lotterie.

Loose zur 6.sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 9. Juni c. anfängt, auch einige Promessen zur 7ten Ziehung der Prämienscheine sind noch in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 50ster Lotterie, Promessen zur 7ten Ziehung und Loose zur 60sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Unterrichts-Anzeige.

Einem hochgeschätzten Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich gesonnen bin, kleine Kinder beiderlei Geschlechts unter sechs Jahren im Lesen, Schreiben, Rechnen und überhaupt in den ersten Anfangsgründen des Wissens, so wie auch grössern Mädchen in Handarbeiten zu unterrichten. Gleich nach den Feiertagen nimmt der Unterricht seinen Anfang. Mit der Bitte an Eltern, mir zu diesem Zwecke ihre Kinder anzuvertrauen, verbinde ich das Versprechen der größten Sorgfalt und Treue. Juliana Knoff, Kassubschen Markt No. 881.

Errichtung einer Kunst- und Industrie-Anstalt.

Unterzeichnete hat sich entschlossen hiesigen Orts, Brodbänkengasse No. 674. eine Kunst- und Industrie-Anstalt zu errichten, in der nur die geschmackvollsten weiblichen Handarbeiten geführt werden sollen, und denkt dies Geschäft mit dem 1. Juli d. J. zu eröffnen. Diejenigen Damen die geneigt seyn sollten, sie mit ihren Talenten zu unterstützen, werden ersucht, sich Morgens zwischen 9—1 Uhr in der Wohnung derselben zu besprechen. Da ich aber nur ganz saubere und elegante Gegenstände führe, so können auch nur solche in Commission genommen werden. Für die neuesten Moden und Façons werde ich Sorge tragen und erhoffe mir dadurch den Beifall eines hohen Adels und geehrten Publikums zu erwerben.

Auguste Kopsch, geb. Gruß aus Berlin.

Verlorne Sachen.

Eine Actie der Ressource Concordia zu den drei Ringen von 100 fl. D. C. No. 223. ist dem rechten Eigenthümer abhänden gekommen; bereits aber

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 46. des Intelligenz-Blatts.

gehörig notirt, daß solche für niemand anders gültig; wolle aber der etwanige Besitzer derselben sich in der Heil. Geistgasse No. 996. damit melden, so soll es gehörig erkannt werden.

Einen Thaler Belohnung dem, der einen seit acht Tagen vermißten dachsartigen weissen Spitzhund Goldschmiedegasse No 1072. abgiebt.

Eine junge weisse Spitzhündin und eine junge gelbe Bastardhündin mit weisser Stirn, haben sich aus dem Hause Langgasse Gerbergassen-Ecke am 2ten Feiertage verlaufen; wer eine oder die andere einbringt erhält eine angemessene Belohnung.

Auction auf Großland neben Müggenhahl.

Montag, den 21. Juni 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Hochedlen Raths wegen rückständiger Kämmerei-Abgaben bei der Frau Pächterin Wendt auf Großland wie auch von mehreren Mitnachbarn nachstehende Pfandstücke durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. daselbst verkauft werden, als:

8 Kühe, 2 Bullen, 3 Pferde, 2 Stubenuhren, Spiegel, Tische, Stühle, Spinder und mehrere Mobilien.

Verkauf beweglicher Sachen.

Pfefferstadt No. 133. sind 40 bis 50 Stück birkene Leiter-, Deichsel-, Hebeoder Gerüst-Bäume, 30 hölzerne Hämmer und anderes apfelbaumnes und birkenes Nutzholz billig zu verkaufen.

Vermiethungen.

Daß der erste Garten in Heubude (ehemals der Justizrath Jeschkesche) nebst dem darin sich befindenden Wohnhause von 6 Stuben für diesen Sommer noch nicht vermiethet ist, wird hiemit sowohl für etwanige Miether des Ganzen, als auch für diejenigen angezeigt, welche vielleicht nur einzelne Stuben nebst Eintritt in den Garten zu miethen gesonnen seyn sollten, und erfährt man die näheren Bedingungen Gerbergasse No. 68.

Pfefferstadt No. 229. ist ein Logis in der belle Etage von 4 zusammenhängenden heitzbaren modernen Wohnstuben, 1 Cabinet und 1 Domestikenstube, desgleichen 1 Küche, Speisekammer, Boden und Keller, so wie auch Eintritt in den Garten, erforderlichenfalls auch 1 Pferdestall auf 4 bis 6 Pferde, nebst Wagenremise und Futtergelaß an solide Einwohner sofort oder zu Michaeli rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere bei dem Eigenthümer des Morgens von 8 bis 9 und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr.

Todesfälle.

Das am 5. Juni des Morgens $\frac{3}{4}$ auf 5 Uhr nach einem 7tägigen Krankenlager erfolgte sanfte Dahinscheiden unsers Onkels und Großonkels, des

hiesigen Bürger und Klempnermeisters, Johann Gottfried Hammer, in seinem thätigen 72sten Lebensjahre, zeigen unter Verbittung der Beileidsbezeugungen hiemit ergebenst an.

Die Hinterbliebenen.

Am 4ten d. M. um 4 Uhr Morgens entschlummerte zum bessern Leben nach 8tägigen Leiden an inneren Krämpfen meine mir unvergeßliche liebevolle Mutter Frau Anna Catharina verw. Hewelke, geb. Sengbusch, in ihrem 69sten thätigen Lebensjahre. Kann wohl ein härteres Loos eine Hinterbliebene treffen, als mich: die beide Eltern in einigen Monaten zur Gruft führt, und einen so thätigen wirksamen Mann und Vater im Januar d. J. und jetzt, der letzten Stütze beraubt, auch die Mutter muß dahin scheiden sehen? Ueberzeugt von der Theilnahme derjenigen, die die Verewigten kannten, zeige ich diesen für mich so schmerzlichen Verlust meinen Freunden und Bekannten ergebenst an.

Die hinterbliebene Tochter Const. Renata verw. Ehrichson, geb. Hewelke.

Danzig, den 9. Juni 1824.

Verlobung.

Unsere heute vollzogene Verlobung zeigen wir hiemit ergebenst an.

Martins, Stadt-Justizrath.

Danzig, den 6. Juni 1824.

Susanne Eggert.

Verbindung.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiedurch ergebenst an.

Samuel Herrmann.

Danzig, den 9. Juni 1824.

Lina Herrmann, geb. Normann.

Anzeige für Confirmanden.

Der Confirmanden-Unterricht nimmt den 15ten d. M. wiederum den Anfang. Dieß zur Nachricht für entfernt wohnende Mitglieder der evangelischen St. Trinitatis-Altargemeinde, welche wünschen, daß ihre, zu diesem Unterrichte fähige, Kinder oder Pflegbefohlne jetzt an demselben Theil nehmen.

Ehwalt.

Danzig, den 9. Juni 1824.

Wohnungsveränderung.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Jopengasse nach dem zweiten Damm No. 1286. mache ich hiedurch bekannt.

Der Kaufmann Joh. Meyerholt.

Vermischte Anzeigen.

Mit den 6. Juni c. werde ich die Ehre haben, in Zoppot am Badehause das neuerbaute Local des Herrn *Dr.* Haffner zu eröffnen. Ich beehre mich E. hohen Adel und resp. Publiko dieses zu erkennen zu geben, und bemerke zugleich, daß bei mir Getränke aller Art, wie auch Essen und Conditor-Waaren zu haben seyn werden, so wie ich auch aus der Adam Kraske Wwe Weinhandlung mit allen Gattungen von Weinen, Porter u. s. w. versehen bin, und werde ich diese Getränke zu denselben Preisen wie die Kraskesche Handlung in Danzig hier zur Stelle ver-

kaufen. Die promteste und reellste Bedienung soll mein angelegentlichstes Streben seyn, und da dieses Locale die schönste Aussicht in die dort umliegende Gegenden gewähret, so hoffe ich durch zahlreiche Besuche gütigst beehrt zu werden.

Danzig, den 4. Juni 1821. J. G. Kreiß.

Da ich nach mehrjähriger Abwesenheit von hier, zurückgekehrt bin, und mich als Zimmer-Maler etablirt habe, so beehre ich mich hiemit dem Wohlwollen Es. geehrten Publikums ganz ergebenst zu empfehlen, wobei ich die Zusicherung einer reellen und billigen Bedienung gebe.

Mein Logis ist Jopengasse No. 594. Eduard Langer.

Diejenigen resp. Eltern und Vormünder, welche ihre Kinder oder Pflegebefohlenen der St. Johannis-Schule anvertrauen wollen, bitte ich ergebenst, sich am Sonntage, Montage, Dienstage oder Mittwoch vor dem Johannis-Feste, an welchem durch meine Introduction der neue Unterrichts-Cursus eröffnet wird, gefälligst bei mir, und zwar in der Wollwebergasse No. 1996, in den Vormittagsstunden zu melden.

Dr. Löschin.

Den 10. Juni c. Abends 6½ Uhr ist General-Versammlung in der neuen Ressource Humanitas. Die Comité.

Einem resp. Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich von heute ab die Gewürz- und Materialhandlung des Herrn C. H. Bünsow Paradiesgasse No. 996. übernommen habe und dieselbe für meine alleinige Rechnung fortsetzen werde. Joh. Gottl. Rohde.

Danzig, den 1. Juni 1824.

Bei Eröffnung meines Gartens auf ersten Neugarten im Lindauer Hause, werde ich, um meine geehrten Gäste einen genußreichen Abend zu verschaffen, ein wohlgeordnetes Concert arrangiren. Ich lade daher Ein geehrtes Publikum an dem hiezu bestimmten Tage Mittwoch den 9ten d. M. ganz ergebenst ein, und soll selbiges nicht allein an diesem Tage sondern auch die weitere Zukunft mein Bestreben seyn, meine Gäste auf das pünktlichste und reelste zu bedienen.

Schneidemesser.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Bekanntmachungen.

Das zur Mitnachbar Johann Jacob Bartschschen Nachlaßmasse gehörige in der Werderschen Dorfschaft Gottswalde No. 6. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 2 Hufen 22 Morgen und 7 Morgen, nebst den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Vormünder des minorennen Erben, nachdem es auf die Summe von 4857 Rthl. 7 sgr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 8. Juni,
" den 10. August und
" den 12. October a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort u. Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen, und daß am Tage nach dem peremtorischen Licitations-Termine die Inventarienstücke besonders verkauft werden sollen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 9. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Vom 4ten bis 7. Juni 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:

1) Hoffmeister à Willin. 2) Pfahl à Elbing. 3) Drewke à Lauenburg. 4) Martine à Cörlin. 5) Schüttcke à Brieg. 6) Graf a Pr. Stargardt. 7) Bauer a Elbing.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Sonntag, den 30. Mai d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Herr Christian Lebrecht Wilhelm Freiherr von Hundt und Alten Grottkau, Königl. Preuß. Hauptmann und Gutsbesitzer und Fräulein Franziska Albertina Auguste Philippine v. Bonin. Hr. Franz Kobler, Kaiserl. Oestreichischer Hoftänzer, und Jgfr. Henriette Amalia Knoff. Hr. Benjamin Wilhelm Schöler, Bürger und Kaufmann, und Jgfr. Constantia Renata Nehring. Der Bürger und Bäckermeister Johann Gottlieb Briese und Jgfr. Emilie Friederike Stiepmann.

St. Johann. Der Hutmacher Heinrich Ernst Scheffler und Helena Renata geb. Haber.

St. Catharinen. Der Bürger und Kaufmann Hr. Carl Andreas August Hasse und Jgfr. Louise Susanna Molckentin. Der Seefahrer Johann Carl Rösler und Anna Catharina Magdalinsky. Der Hausdiener Peter Lämke und Jgfr. Veronica Etta. Den 23. Mai Der Bürger und Bäcker in Schlapke Johann Carl Schultz und Jgfr. Anna Elisabeth Köster.

Den 7. Juni 1824. Pfingstmontag sind keine Course notirt.